



# Inspiration4U

## GLAUBE NUR!

Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!	4
Glaube an Wunder	10
Glaube und du bekommst eine Schau davon, wie herrlich Gott ist	14
Vertrauen führt zum Sieg	19



Panorama

# Glaube nur

von Rosi Blissenbach

Geschäftsführerin von Inspiration4Today

**G**laube nur! Also – *einfach* glauben!?

Doch ist das wirklich so einfach?

Für den Räuber, der neben Jesus gekreuzigt wurde, schien es wohl so einfach gewesen zu sein. Er sagte: „Jesus, denke an mich, wenn du in dein Reich kommst.“ Und Jesus antwortete: „Ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (vgl. Lukas 23, 42 ff.) Und was antwortete der Räuber? Nichts! Er glaubte dem Wort Jesu – ohne Wenn und Aber. Es gab keine Diskussion, keine Rückfragen, wie das denn passieren sollte – für ihn war die Sache erledigt: Noch heute werde ich mit Jesus im Paradies ankommen!

WOW! Jesus musste einen mächtigen Eindruck auf ihn gemacht haben, denn er kannte ihn nun wirklich noch nicht lange. Ganz im Gegensatz zu den Jüngern, die drei Jahre lang mit Jesus gelebt hatten. Der Räuber hat dem Wort Jesu einfach geglaubt. Und wie war das bei den Jüngern?

Ich denke da an die Begebenheit, wo Jesus mit den Jüngern nach Jerusalem ging (vgl. Matthäus 21, 18 ff.). Jesus hatte Hunger und als sie an einen Feigenbaum kamen, suchte er daran Früchte, die er essen konnte. Er fand aber nur Blätter. Da sagte Jesus zu dem Baum: „Nie wieder sollst du Früchte tragen!“ Augenblicklich verdorrte der Feigenbaum.

Und die Jünger? Sie wunderten sich und fragten Jesus: „Wie konnte der Feigenbaum nur so schnell verdorren?“ Dabei hatten sie in den letzten drei Jahren so oft mitbekommen, dass genau das passierte, was Jesus sagte. Sein Wort galt! Wenn Jesus etwas sagte, passierte genau das, was er sagte!

Jesus antwortete ihnen: „Wenn ihr Glauben habt und in eurem Herzen nicht zweifelt, könnt ihr sogar Berge versetzen.“ Wie groß muss der Glaube dafür wohl sein? Jesus hat auch diese Frage bereits beantwortet: dein Glaube muss nur so groß wie ein Senfkorn sein und nichts wird dir unmöglich sein! (vgl. Matthäus 17,20; Lukas 17,6)

Wenn du dir nicht sicher bist, wie ein Senfkorn aussieht, schau dir einfach das Bild rechts an. Ein Senfkorn ist wirklich winzig. Die Größe scheint also nicht entscheidend zu sein. Aber was hat es dann mit einem solchen Glauben auf sich, mit dem wir sogar „Berge versetzen“ können?

In diesem Magazin möchten wir dir – gerade auch im Hinblick auf die Jahreslosung für 2020 – den Glauben etwas näherbringen.

Wir wünschen dir, dass du damit eine neue Sicht für deinen persönlichen Glauben an Gott und deinen Alltag erhältst.

Das Beste kommt erst noch!



1/2020

 **inspiration**  
**4 today**

## /// Inhalt

Panorama	2
Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!	4
Impressum	9
Glaube an Wunder	10
Neuer Zeichen-Workshop	11
Programmorschau	12
Glaube und du bekommst eine Schau davon, wie herrlich Gott ist	14
Vertrauen führt zum Sieg	19
Shop-Angebote	20

# Inspiration4U



Ein Kind hat noch den Glauben - dieses Urvertrauen - zum Vater, das uns immer wieder abhanden kommt!

## Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!

von Thomas Bock

**F**ür mich ist dies der Urschrei des Menschen, völlig glauben und vertrauen zu können – entgegen mancher Erfahrungen und Nöte. Auch in mir hallt er immer wieder nach, obwohl ich mich als gläubigen Menschen bezeichnen würde.

Die Jahreslosung für 2020 ist mir irgendwie nahe, der Mann ist mir sympathisch. Ich kann das ohne Wenn und Aber unterstreichen: „Ich glaube, aber hilf meinem Unglauben!“ Es ist ein Schrei mitten in der Hilflosigkeit. „Heile in mir, Gott, was sich immer wieder gegen dich auflehnt und dir Tatenlosigkeit, Interessenlosigkeit oder Lieblosigkeit unterstellt.“

Ich würde gerne den Schrei einmal hören, den dieser Mann in seiner Verzweiflung aus sich herausgelassen hatte. Vielleicht war es auch nur ein leises Seufzen, damit es die anderen nicht so mitbekommen?

Dieser Situation geht etwas Markantes voraus: Ein Vater bringt seinen kranken Jungen zu den Jüngern Jesu. Während sich die neun der zwölf Jünger unten am Berg an diesem Jungen ausprobieren, ist Jesus mit Petrus, Jakobus und Johannes auf dem Berg. Dort erleben sie Unglaubliches. Plötzlich sind Mose und Elia bei Jesus und reden über zukünftige Dinge!

Die drei Jünger dachten wohl, sie befänden sich mitten in einem Traum.

Dann noch die Stimme Gottes – die würde ich mir auch mal so deutlich zu hören wünschen –: „Dies ist mein geliebter Sohn. Auf ihn hört!“

„Ich glaube! Ja, du bist Gottes Sohn.“ In solch einer Situation kann es ja keinen Zweifel mehr geben.

„Lass uns hier bleiben! Lasst uns drei Hütten bauen. Es ist so schön und überwältigend, hier wollen wir nicht mehr weg.“ Wir wollen dieses Gefühl, diesen Moment konservieren. Am besten diesen Glauben, diese Erfahrung in Dosen abfüllen und wenn es uns an Glauben, Mut oder Überzeugung mangelt, haben wir Nachschub und packen die Dosen aus und schon sind wir wieder fit im Glauben.

## Zurück im harten Alltag

Zeitgleich unten am Berg - in den Niederungen des Alltags sozusagen: Ein Vater sucht verzweifelt Hilfe bei den Jüngern Jesu. Sein Sohn ist schon seit seiner Kindheit von einem bösen Geist besessen.

Was hatten dieser Vater und die Mutter Schweres erlebt?! All die Jahre diese Angst um ihren Sohn. Sie mussten Zeit und Kraft aufwenden, um auf ihn aufzupassen, damit er sich nicht bei den Anfällen verletzt oder sogar umkommt. Seit Jahren ging die Familie durch die Hölle. Und dann die Nachbarn, das Dorf, das Gerede und die Blicke. Vielleicht auch die Verurteilungen.

Schließlich ging der Vater zu den Jüngern Jesu, vielleicht zweifelnd, vielleicht mit Hoffnung, mit viel Hoffnung oder der letzten Hoffnung – und wurde herb enttäuscht. Einer nach dem anderen haben sie es vielleicht versucht. Nichts passierte.

Jesus kam dann mit den drei anderen zurück. Wahrscheinlich schwebten die drei nur so über dem Boden neben Jesus. Die

haben ja gerade was erlebt. Jetzt sollten sie auf den Boden zurückgeholt werden. Jetzt ist wieder Alltag – Glaubensalltag war angesagt und nicht Verklärung.

Der Alltag macht auch unser Leben und unseren Glauben aus. Täglich Herausforderungen, Kämpfe, innerliche und äußerliche Widerstände, Missverständnisse, Streitigkeiten, schuldig werden und wieder vergeben ...

Das, was die drei auf dem Berg erlebt haben, war eine kleine Vorschau auf den Himmel, nicht die Vision für das Leben auf der Erde.



### Welche Kämpfe im Alltag bringen uns zum Verzweifeln?

Die Jünger haben versagt – die Schriftgelehrten waren wahrscheinlich schadenfroh und dachten, als Jesus kam: „Mal sehen, was der Chef, der Wunderdoktor, selbst kann.“ Die erste Reaktion von Jesus war für die Jünger peinlich und beschämend: „Was seid ihr nur für ein ungläubiges Geschlecht!“, sagte Jesus zu ihnen. „Wie lange muss ich denn noch bei euch sein! Wie lange muss ich euch bloß noch ertragen! Bringt den Jungen zu mir!“ (Markus 9,19).

Das war bestimmt unangenehm. Jesus war enttäuscht und verärgert über den Unglauben und das Misstrauen. So viel hatten sie jetzt schon mit Jesus erlebt – und so wenig gelernt. Kein Vertrauen, keinen Glauben.

Aber meinte er überhaupt die Jünger? Darüber wird unter den Theologen unterschiedlich gedacht und geschrieben. Er könnte ja auch die Schriftgelehrten meinen, die ebenfalls schon manche Wunder miterlebt hatten und trotzdem nicht glaubten. Oder das schaulustige und sensationshungrige Volk, das nicht glauben will.

## Es geht um Vertrauen und eine Beziehung

Eigentlich, denke ich mir, sagt er es zu allen! Es ist im Grunde die treffende Beschreibung des Menschen überhaupt, der keine Beziehung zu Gott hat oder haben will.

Die Pharisäer, das Volk, die Jünger, der Vater. Der gesteht es sich wenigstens ein und bekommt dann auch Hilfe. Jesus hatte dem Jungen geholfen. Er konnte befreit weiterleben. Das erleben auch heute noch viele Menschen. Das erlebe ich in meiner Gemeinde und selbst an Leib und Seele. Gerade im letzten Jahr habe ich das anhand einer großen Darmoperation erlebt.

Der Glaube. Das ist das Grundwort unserer Beziehung zu Gott. Der Glaube ist aber nichts, worüber ich verfüge. Der Glaube ist nicht in einer Spinatdose wie bei Popey. Ich reiße sie auf und bekomme Wunderkräfte, wenn ich sie gerade brauche. Der Glaube ist kein Prinzip oder eine Methode. Mal funktioniert es, mal nicht. Glaube ist keine Methode und Gott ist keine Maschine.

Der Begriff des Glaubens ist irgendwie nicht so glücklich, finde ich, weil er so technisch klingt. Für viele ist Glauben ein Fürwahrhalten, ein Überzeugtsein von etwas, was man nicht beweisen kann. Aber im Kern geht es um Vertrauen. Wenn ich einem anderen etwas glaube, vertraue ich ihm als Person. Wenn ich jemanden nicht kenne, ist es schwer zu vertrauen.

Deshalb ist die Beziehung zu Gott so wichtig, der möchte, dass ich ihm vertraue. Ich will Jesus immer besser kennenlernen, um immer mehr glauben – also vertrauen – zu können.

## Ein Schrei der Hilflosigkeit

Wir stehen und bleiben immer in der Situation des Vaters, der sagt: „*Ich glaube, aber hilf meinem Unglauben!*“ Das war keine theoretische und reflektierte Aussage, kein Für und Wider von Argumenten, an einen Gott zu glauben. Es war ein Schrei, der die ganze Hilflosigkeit widerspiegelt!



**Wann fühlst du dich hilflos und brauchst Glauben?**

# Tischkalender 2020



**jetzt  
nur noch  
CHF 6.--  
EUR 5.--**

## Sorgen und Ängste - wer kennt sie nicht?

Sowohl über Sorgen als auch über Ängste gibt es in Gottes Wort viel zu lesen. Gott wusste, was uns bewegt, und deshalb hat er auf unsere Ängste und Sorgen in allen erdenklichen Facetten auch Antworten für uns bereit.

Dieser Kalender beinhaltet deshalb auch nur eine kleine Auswahl an Bibelversen, die uns helfen sollen, unsere Sorgen und Ängste an Gott abzugeben. Gottes Antworten helfen uns loszulassen und ihm zu vertrauen, denn er hat alles im Griff.

Als Bonusmaterial kannst du dir jeden Monat eine Audio-Andacht per QR-Code herunterladen oder dem angegebenen Link folgen und so den Bibelvers nochmals für dich vertiefen!

Tischkalender mit Spirale, 14 Seiten, A5  
Sprache: Deutsch  
CHF 12.50 / EUR 11.00

**jetzt nur CHF 6.00 / EUR 5.00**



Für mich klingt das, als ob er einerseits um seinen Glauben weiß, andererseits seinen Unglauben (oder vielmehr sein Misstrauen gegen Gott) noch gar nicht kennt. Und diese Begegnung mit Jesus, auch das ganze Leid und die Hoffnungslosigkeit fördern seinen Unglauben, sein Misstrauen gerade erst ans Licht.

Und die Frage, die ich mir gestellt habe bzw. die diese Geschichte an uns stellt: Wissen wir, wie viel Misstrauen noch in unserem Herzen gegen Gott und Jesus ist?

Wenn es nicht so läuft, wie ich mir das denke und ausmale, erahne ich anhand meiner Gedanken und Gefühle, dass da noch viel Unglaube ist. Sogar Zorn gegen Gott, der (scheinbar) nichts tut. Und ich glaube, es scheint für Gott manchmal schwieriger zu sein, unser Misstrauen zu heilen als einen besessenen Jungen.

Es gibt auch nur einen Weg, um da rauszukommen. Absolute Offenheit und Kapitulation vor Gott, wie sie der Vater an den Tag gelegt hat. Dieser Schrei, dieses Gebet: „Ich glaube – hilf meinem Unglauben, heile mein Misstrauen!“.

Das ist Beten. Dieses Gebet erhört Jesus immer, weil er eine immer vertrauensvollere Beziehung zu uns möchte. Der Wunsch, glauben zu können, ist der Anfang des Glaubens.

Wenn du sagst: „Ich glaube, dass es Gott gibt; dass die Schöpfung und der Mensch bei genauem Hinsehen kein Zufallsprodukt sein kann; dass in mir viel Negatives ist, Unfähigkeit zum Glauben, Angst vor dem Tod und der Wunsch, dass es mehr geben

muss“, dann hört Gott auf dieses ehrliche Gebet. Jesus zeigt sich dem Demütigen.

Der Mann macht es uns vor: In seiner Verzweiflung kann er nur zu Jesus flüchten, nicht vor ihm flüchten. In seiner Angst macht es nur Sinn, sich Jesus zuzuwenden. Das ist der Weg zum Frieden.

In Zweifeln hilft es nur, wenn ich mich mit ihnen an Gott wende und ihm nicht ihretwegen den Rücken kehre. Im Leid finden wir nur Trost in Gottes Nähe, der ja selbst unsagbar gelitten hat.

Der Glaube ist das Vertrauen in Jesus, dass er es gut meint und gut machen wird mit meinem Leben. Wir haben keine andere Möglichkeit, als uns immer wieder an Jesus zu wenden und uns mit all den Zweifeln, dem Unglauben, der Hilflosigkeit und was sonst noch unser Leben ausmacht, zu ihm zu kommen.

Wir sind und bleiben schwache Menschen, die erleben dürfen, dass Gottes Kraft trotz aller Schwachheit mächtig wird.

Ich wünsche dir, dass du im neuen Jahr immer wieder die Erfahrung machst, dass Jesus da ist, dir hilft und beisteht und dass er dir in und trotz Manchem, was dein Leben beschwert, tiefen Frieden gibt.

Jesus sege dich!



Thomas Bock

Thomas Bock hat vor seinem Theologiestudium 10 Jahre im Bergbau gearbeitet. Danach war er als Pastor in Marburg und Hoffenheim tätig. Seit 2015 ist er Pastor in Idstein bei Wiesbaden, DE.





Thomas Bock

### **Predigt zur Jahreslosung**

**CD: CHF 5.50/EUR 4.90**

**DVD: CHF 8.50/EUR 7.70**

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

## Herzlichen Dank!

Für Ihre Unterstützung mit Gebet und Finanzen im vergangenen Jahr möchten wir uns als ganzes Team von Inspiration4Today Schweiz und Deutschland ganz herzlich bedanken! Nur durch Ihre Großzügigkeit konnten wir die Sendungen produzieren und ausstrahlen!

Ihrer Hilfe ist es zu verdanken, dass viele Menschen 2019 neuen Mut und neue Hoffnung für ihr alltägliches Christsein erhalten haben.

Möge Gott Ihre Investition reich segnen und es Ihnen vergelten!

### Herausgeber



#### **Inspiration4Today Schweiz**

Bernstrasse 133, 3627 Heimberg

Telefon +41 (0)33 655 06 36

info@inspiration4today.ch, inspiration4today.ch

#### **Spendenkonto**

Postfinance Konto 17-260489-8

IBAN CH30 0900 0000 1726 0489 8

BIC/SWIFT POFICHBEXXX

#### **Inspiration4Today e. V. (Deutschland)**

Baumgartenstraße 44, 75217 Birkenfeld/Württ.

Telefon +49 (0)6087 736 99 33

info@inspiration4today.de, inspiration4today.de

#### **Spendenkonto**

Postbank Konto 964 974 706

BLZ 600 100 70

IBAN DE57 6001 0070 0964 9747 06

BIC/SWIFT PBNKDEFF

**Spenden in Deutschland sind steuerabzugsfähig!**

#### **Verantwortlich/Redaktion/Layout**

Rosi Blissenbach

#### **Bildhinweise**

© Inspiration4Today Schweiz

ausser: „Senfkörner“ © R. Blissenbach\* (Titel, S. 3) • „Kind“ © SA\* 78255832 (S. 4) • „Mann“ © pb\* HolgersFotografie (S. 5) • „unter Wasser mit Kreuz“ © us\* tim-marshall-H9K0foYIFVA (S. 6) • „Teilnehmer“ + „Material“ © Richard Gassler (S. 11) • „Wolken über See“ © pb\* PublicDomainPictures (S. 14) • „Baby hält Finger“ © pb\* medialna (S. 15) • „betende Hände auf Bibel“ © pb\* Freepotos (S. 16) • „div. Steine“ © pb\* publicdomainpictures • „Netz über Wasser“ © pb\* asundermeier (S. 17) • „Senioren auf Bank“ © iStockphoto/sculpies Erbe-b\_2722809 (S. 24)

\* stock.adobe.com (sa), dollarphotoclub (dpc), fotolia.com (ft), pixabay.com/public domain (pb), unsplash.com (us), pexels (pex)

Sofern nicht anders vermerkt, wurden die zitierten Bibelstellen sowohl aus dem Alten wie dem Neuen Testament der Neuen evangelistischen Übersetzung NeÜ bibel.heute © Karl-Heinz Vanheiden und Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg entnommen.

## Impressum



www.inspiration4today.ch

9

Inspiration4U



## Glaube an Wunder?

von Sven Blissenbach

**„Und sie ging hin und machte es so, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch samt ihrem Haus viele Tage lang. Der Mehltopf wurde nicht leer, und das Öl im Krug wurde nicht weniger, nach dem Wort des Herrn, das er durch Elia geredet hatte.“ (1.Könige 17,15-16)**

**A**ls sich ein schweres Grubenunglück in Österreich ereignete, konnte ein Verschütteter sogar einige Tage später noch lebend geborgen werden. Ein Fernsehmoderator warf die Frage auf, ob wir Menschen heute überhaupt noch an Wunder glauben, wo wir doch meinen, durch die modernste Technik alles selber im Griff zu haben.

Es geht aber eigentlich gar nicht darum, ob wir heute noch an Wunder glauben oder nicht. Die Frage ist vielmehr, ob wir an Gott glauben, der Wunder wirkt! Genau das war das Problem in den Tagen Jesu. Die Einwohner Nazareths hatten Jesus gegenüber Vorbehalte. Sie lehnten ihn sogar ab. Die Folge war, dass Jesus aufgrund ihres Unglaubens nur wenige Wunder wirkte.

In 1. Könige 17 wird uns gesagt, dass Gott den Propheten Elia extra zu einer Witwe ins Ausland schickte, weil er ihre Not sah und sie am Leben erhalten wollte (Vers 9). Gott sieht auch unsere Not und bietet uns seine Hilfe an. Doch ein oberflächlicher Glaube, so orthodox er auch sein mag, wird uns nicht helfen. Wir müssen von dieser Witwe aus unserem Text lernen: „Und sie ging hin und machte es so, wie Elia gesagt hatte.“ Nein, wir sollen nicht an Wunder glauben, sondern auf Gott vertrauen, der Wunder tut. Wenn wir auf das achtgeben und das beherzigen, was Gott uns in der Bibel sagt, dürfen wir auch heute noch erfahren, wie er uns kleine und große Wunder erleben lässt und uns inmitten unserer Not hilft.



Inspiration für heute

Paperback, 200 Seiten,  
Sprache: Deutsch

**CHF 7.50**  
**EUR 6.50**

Band 1 (Jan-Mrz)

# neuer Kreativ-Workshop Zeichnen mit Bleistift & Graphit März 2020 in Heimberg

**A**uch der letzte Kreativ-Workshop „Zeichnen mit Bleistift & Graphit“ in Krattigen im vergangenen Monat war ein voller Erfolg. Wieder haben sechs TeilnehmerInnen den Schritt gewagt, ihre Begabungen zu entdecken. Alle waren hoch motiviert und begeistert.

Es ist immer wieder erstaunlich, dass ungeübte „Zeichner“ am Ende des Kurses die tollsten Bilder zustande bringen.



## Auch du kannst deine zeichnerischen Fähigkeiten wecken!

Gott hat jedem Menschen Begabungen geschenkt. Wir müssen sie nur erkennen und fördern, denn sie sind Gottes Geschenk an uns.

Wecke auch du deine Fähigkeiten im Zeichnen, denn laut dem Kursleiter, Richard Gassler, kann dies jeder erlernen.

Im neuen Zeichen-Workshop im März wird er dir u.a. auch perspektivisches Zeichnen näherbringen.

Neben dem Spaß während des Workshops kannst du auch die Gemeinschaft mit den anderen TeilnehmerInnen genießen und neue Beziehungen knüpfen.

Der Kurs findet wie folgt statt:

**10. bis 12. März 2020**

**mind. 5 / max. 10 TeilnehmerInnen**

**Ort:** Bernstrasse 133, Heimberg, Schweiz

**Kurskosten:** CHF 95.-

**Materialkosten:** CHF 70.-

**Anmeldeschluss: 5. März 2020** unter  
Tel. 033 655 06 37 oder Antworttalon S. 23!



**Dieses spezielle Materialpaket  
hält der Kursleiter für dich bereit!**

## FEBRUAR 2020

### 16. Februar

Glaube - von der Theorie zur Praxis!

### 23. Februar

Glaubst du nur oder lebst du es auch?

## MÄRZ 2020

### 1. März

Glaubensworte sprechen

### 8. März

Unterwegs mit Gott

### 15. März

Beziehungskiller (1)

### 22. März

Beziehungskiller (2)

### 29. März

Beziehungskiller (3)

## APRIL 2020

### 5. April

Das Wesen der Gnade

### 12. April

Das Werk der Gnade

### 19. April

Leben aus der Gnade

[inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen](http://inspiration4today.ch/impulse/tv-sendungen)



**26. April**

Verändernde Gnade

**MAI 2020**

**3. Mai**

Blaupause für eine glückliche Ehe: Ein Bund

**10. Mai**

Blaupause für eine glückliche Ehe: Rollenverständnis

**17. Mai**

Blaupause für eine glückliche Ehe: Kommunikation

Programmänderungen vorbehalten!



**VORSCHAU**

Auf unserer Website unter:  
[inspiration4today.ch/impulse/videoclips](http://inspiration4today.ch/impulse/videoclips)  
 oder direkt auf Youtube unter:  
**Inspiration4Today**

findest du jeweils freitags  
 eine kurze Vorschau  
 der Sendung vom Sonntag!

Noch einfacher geht's über  
 unsere App für dein Smartphone!



Sonntag 8:30 Uhr

Sonntag 11:30 Uhr

Beide TV-Sender sind in den jeweiligen Kabelnetzen und über Livestream zu sehen.

[schweiz5.ch/v2/web-tv](http://schweiz5.ch/v2/web-tv)  
[rheinmaintv.de/live-tv](http://rheinmaintv.de/live-tv)

Rhein-Main TV kann zusätzlich via Satellit empfangen werden. Bei Schweiz5 ist dies seit Juli 2019 leider nicht mehr möglich.

**Vielen Dank, dass Du diese TV-Sendungen mit Deiner Unterstützung möglich machst!**

Die Spendenkonten für Deutschland und die Schweiz findest du im Impressum. Du kannst aber auch Online über Paypal spenden! Nochmals herzlichen Dank für alles Mittragen!



Was, wenn unsere Gebete (noch) nicht erhört werden und wir von Gott enttäuscht sind? Johannes 11 kann uns eine neue Perspektive geben, wenn wir im Glauben frustriert sind.

## Glaube und du bekommst eine Schau davon, wie herrlich Gott ist!

In Johannes 11 lesen wir davon, wie ein Freund von Jesus plötzlich binnen weniger Tage erkrankt und verstirbt. Tragisch! Und dem Anschein nach hätte Jesus wohl Lazarus auch noch rechtzeitig helfen und heilen können, wenn er nicht absichtlich zwei Tage hätte verstreichen lassen.

Vielleicht kommt dir das ja irgendwie bekannt vor? Da bittest du Jesus in deiner Not um Hilfe, aber nichts geschieht. Du betest, hoffst und glaubst und trotzdem „stirbt“ dein „Lazarus“. Dein Problem heißt natürlich nicht „Lazarus“, sondern hat einen anderen Namen. Aber „Lazarus“ steht hier für eine hoffnungslose Situation, ein nicht erhörtes Gebet und eine große Not. „Lazarus“ ist eine scheinbar ausweglose

Situation. „Lazarus“ ist vielleicht der Augenblick, wo du Gott einfach nicht mehr verstehst. „Lazarus“ ist dein großes Wieso? Weshalb? Warum?

Ich bin mir nicht sicher, ob Martha und Maria Jesu Handeln wirklich verstanden haben: *„Als er nun hörte, dass Lazarus krank sei, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er war“* (V. 6). Nein, Jesus war nicht verhindert gewesen, was Martha und Maria vermutlich angenommen hatten. Fakt ist, dass Jesus nicht kommen *wollte*! Jedenfalls noch nicht.

Es mag zwar für uns einigermaßen akzeptabel und annehmbar sein, wenn wir meinen, Gott habe halt in einer Situation nicht anders gekonnt. Ihm seien irgendwie

„die Hände gebunden“ gewesen. Aber die Frage ist nicht, ob Gott kann oder nicht. Gott ist allmächtig! Jesus sagt, dass ihm *alle* Macht gegeben ist im Himmel *und* auf Erden! Heißt es nicht, dass Gott alle Dinge möglich sind (vgl. Matthäus 19,26)? Nein, wenn Gott in unserem Leben nicht eingreift und unsere Gebete nicht erhört, muss es einen anderen Grund geben. Offensichtlich *will* Gott nicht eingreifen – warum auch immer.

Bemerkenswerterweise beginnen wir auch leicht an der Liebe Gottes zu uns zu zweifeln, wenn es uns schlecht geht. Ganz nach dem Motto: „Wenn Gott mich wirklich liebt, kann es mir doch unmöglich derart schlecht ergehen.“ Doch es heißt ausdrücklich, dass Jesus Martha, Maria und Lazarus liebte (vgl. Vers 5). Es muss also einen anderen Grund geben, warum Gott nicht eingreift.

Es fällt uns aber eben einfacher, lieber Gottes Allmacht zu begrenzen oder an seiner Liebe zu uns zu zweifeln, als zu glauben, Gott verfolge auch mit Leid und Schwierigkeiten sein Ziel. Wir können nicht fassen, wie Gott Ehebruch, Krankheit, Unterdrückung, Arbeitslosigkeit, Tod und andere Widerwärtigkeiten in unserem Leben wirklich *will*. Nein, das kann Gott nicht wollen! Oder etwa doch???

Leider sind unsere Vorstellungen von Gott aber oft weit von dem entfernt, was die Bibel lehrt. Es hat sich einfach in unseren Köpfen festgesetzt, dass Gott stets nur das Gute will und der Teufel immer nur das Böse. Deswegen will Gott immer nur heilen, Erfolg und Gesundheit schenken und uns ein glückliches, zufriedenes und angenehmes Leben bescheren. Wir tun uns äußerst schwer damit, auch negative Erfahrungen aus Gottes Hand zu nehmen,

weil sie einfach nicht in unser Denkschema passen. Es fällt uns schwer zu glauben, dass Jesus seinen Freund sterben lassen wollte.



**Wie stark ist dein Vertrauen in Gott?**

## Vertrauen ohne Wenn und Aber

Doch in Johannes 11 geht es letztlich darum, Jesus ohne Wenn und Aber im Leben voll und ganz zu vertrauen. Vers 15 könnte man sinngemäß auch so wiedergeben: „Und wegen euch bin ich froh, dass ich nicht dort war, damit ihr mehr und stärker glaubt als bisher!“ Das ist letztlich Gottes Ziel und Absicht, wenn er Leid und Schwierigkeiten nicht unmittelbar aus unserem Leben entfernt.

An dieser Stelle möchte ich dir eine Frage stellen: Glaubst du oder glaubst du *wirklich*? Jesus sagte, dass Lazarus auferstehen würde (vgl. V. 23). Marthas Antwort gleicht dem Schluss des Apostolischen Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an die ... Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.“ (vgl. V. 24). Aber Jesus ging es um die *sofortige* Auferstehung!



### **Bist du bereit, Gott beim Wort zu nehmen?**

Ich denke, dass auch wir oft wie Martha glauben. Wir glauben an Gott, dass es ihn gibt und dass er ein großer Gott ist, der alles tun kann. Wir halten an unserem Glaubensbekenntnis fest. Doch unser Abschnitt fordert zu mehr heraus. Jesus will, dass wir ihn *tatsächlich beim Wort nehmen*. Er will, dass wir dem voll und ganz glauben, was er sagt und uns darauf auch einlassen.

Liegt darin nicht manchmal unser Problem, dass wir zwar formell an Gott glauben, wir ihn aber nicht immer auch beim Wort nehmen und uns wirklich darauf verlassen?

So viele Verheißungen haben wir in der Bibel. So oft macht Gott uns Mut, tröstet uns, gibt uns neue Hoffnung und trotzdem sind wir noch niedergeschlagen, sorgen uns und haben Angst. Warum?

Geht es uns nicht manchmal wie Josua, dem gesagt wurde: *„Ich habe es dir gesagt! Sei stark und sei mutig! Lass dir keine Angst einjagen, lass dich nicht einschüchtern, denn Jahwe, dein Gott, steht dir bei, wo du auch bist“* (Josua 1,9)?

Gott sagt: „Fürchte dich nicht!“ – und trotzdem fürchten wir uns. Hat Gott uns nicht so oft schon in seinem Wort gesagt, dass wenn wir glauben würden, wir die Herrlichkeit Gottes sehen?

Ja, im Prinzip glauben wir schon, dass Gott da ist, aber wir verlassen uns nicht wirklich darauf. Das ist auch der Grund, warum wir oft so schwach sind und Jesus in unserem Leben nicht mehr so erleben. Wir fragen uns: „Warum passiert bloß nichts in meinem Leben? Warum komme ich nicht weiter? Warum fühle ich mich so leer? Warum stagniert mein Glaube?“ Liegt es vielleicht daran, dass unser Glaube nur noch eine Form und ein bloßes Bekenntnis ist? Wir glauben an ein „im Prinzip schon“, aber verlassen uns dann doch nicht auf Gottes Wort.

Jesus begnügt sich aber nicht mit einem einfachen Bekenntnisglauben, sondern ruft dazu auf, seinem Wort ganz praktisch zu vertrauen. *„Hebt den Stein weg!“* (V. 39)

Warum? Jesus hätte dasselbe doch auch selbst auf spektakuläre Weise tun können. Warum hat Jesus den Stein nicht einfach „weggesprengt“? Weil Jesus so die Gelegenheit dazu gab, den Glauben an ihn auch in die Tat umzusetzen.

Stellen wir uns das einmal vor: Da hat man gerade seinen Bruder begraben, kämpft mit der Trauer und jetzt fordert Jesus: „Na, dann holt ihn mal wieder heraus!“ Was für eine Herausforderung für den Glauben!

Aber genau das fordert Gott auch von uns. Wir haben vielleicht schon „unseren Lazarus“ begraben. Gott hat unsere Gebete in einer Sache nicht erhört. Und in unserem Frust haben wir das Kapitel für uns beendet und einen riesigen Stein vor unser Herz gerollt. Der Schmerz und die



Enttäuschung, dass Gott nicht eingegriffen hat, ist einfach zu groß. Wir werden mit gewissen Dingen einfach nicht fertig. Wir verstehen Gott und die Welt nicht mehr und haben zu guter Letzt unsere Hoffnung begraben. „Jesus hat nicht eingegriffen. Aber irgendwie muss es ja weitergehen.“

Nicht jeder wirft gleich seinen ganzen Glauben über Bord, wenn er solche Erfahrungen macht. Aber der Glaube ist ziemlich angeknackst. Er ist eigentlich nur noch ein „Im-Prinzip-schon“-Glaube. Doch es heißt: „*Wälze auf den HERRN [so wörtlich] deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln.*“ (Psalm 37,5; Elb).

Natürlich haben wir unsere Einwände, Entschuldigungen und Ausreden: „*Herr, der Geruch! Er liegt ja schon vier Tage hier*“ (V. 39). Ja, das stimmt. Tief im inneren unseres Herzens ist etwas kaputt gegangen und zerbrochen. Deshalb muss der Stein davor. Wir wollen endlich mit der Sache abschließen. Aber Jesus sagt: „*Hebt den Stein weg!*“ Du musst erst den Stein vor deinem Herzen auf Gott wälzen, bevor du Jesus wieder neu erleben kannst.



**Wie groß ist der Stein vor deinem Herzen?**



**„Weil du es sagst, will ich die Netze noch einmal auswerfen“**

Hier können wir von Petrus lernen. Er hatte die ganze Nacht gefischt und nichts gefangen. Er war enttäuscht. Die ganze Arbeit war umsonst. Aber als Jesus zu ihm sprach und ihn dazu aufforderte, entgegen jeglicher Vernunft nochmals hinauszufahren, sagte er: „*Doch weil du es sagst, will ich die Netze noch einmal auswerfen*“ (Lukas 5,5). Verstehst du? Weil Jesus es sagt!

### ... und glauben blind

Nur um Missverständnissen vorzubeugen: Es geht gar nicht in erster Linie darum, dass Gott immer *unser Leid* und *unsere Probleme* aus unserem Leben entfernt, sondern vor allem darum, dass wir eine Schau davon bekommen, *wie herrlich Gott ist!* Das kann sich in einem *äußerlichen* spektakulären Handeln zeigen, wie zum Beispiel hier in der Auferweckung eines Toten, oder indem Gott von Krankheit heilt oder uns plötzlich aus Schwierigkeiten herausholt. Doch Gottes Herrlichkeit zeigt sich genauso (wenn nicht sogar mehr) darin, wie er Menschen *innerlich* berührt

und in ihrem Herzen auf spektakuläre Weise wirkt, wie ich kurz zeigen möchte.

Julie Hausmann lebte vor 200 Jahren und war körperlich gesehen eine sehr schwache Frau. Oft litt sie unter Krankheiten und Schwäche. Häufig konnte sie nachts vor lauter Kopfschmerzen nicht schlafen. Dann stand sie schon frühmorgens auf, während alle anderen noch schliefen, und schrieb Liedverse. Wenn es stimmt, was über sie erzählt wird, war sie mit einem Missionar verlobt, mit dem sie Gott gemeinsam dienen wollte. Doch als sie sich auf den Weg machte, per Schiff zu ihm reiste und sich schon auf die gemeinsame Hochzeit freute, erwartete sie nicht ihr Geliebter als sie von Bord ging. Stattdessen führte man sie direkt zu einem Hügel, wo ihr Verlobter einige Tage zuvor beerdigt worden war. Die Seuche hatte ihn dahingerafft.

Wir können uns in etwa vorstellen, was in dieser Frau alles vorgegangen sein muss. Nein, sie erhielt ihren „Lazarus“ nicht zurück. Gott weckte ihn nicht für sie von den Toten auf – und doch erlebte sie persönlich Gottes Herrlichkeit! Das ist der Grund, warum wir noch heute das Lied singen: „So nimm denn meine Hände und führe mich ...“ (wird häufig auf Beerdigungen gesungen). Wie muss Gott den Schmerz dieser Frau mit seiner Herrlichkeit durchbrochen haben, wenn sie angesichts einer solchen Tragödie noch schreiben konnte: „Lass ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind: es will die Augen schliessen und glauben blind.“ Wie muss diese Frau Gott erlebt haben, wenn sie trotz allem Gott noch weiterhin blind vertrauen wollte?!

Jesus verspricht uns in Johannes 11, dass wir schauen werden, wie herrlich Gott ist, wenn wir glauben. Vielleicht werden wir von einer Krankheit auf übernatürliche Weise geheilt, bekommen nach Jahren der Arbeitslosigkeit wieder einen Job oder gar Nachwuchs, obwohl das aus medizinischer Sicht unmöglich ist, oder erleben, wie Gott uns aus finanziellen Schwierigkeiten herausholt. Aber vielleicht lässt uns Gott seine Herrlichkeit auch noch auf eine völlig andere Art und Weise sehen, indem er nämlich gar nicht unbedingt unsere äußeren Umstände verändert, sondern uns sein Wesen, seine Gottheit und Majestät erkennen lässt, wie wir uns das nie zu hoffen gewagt hätten.

Lazarus bedeutet: „Gott ist meine Hilfe!“ oder „Gott hat geholfen“. Deine Probleme – was auch immer diese sein mögen – tragen alle diesen Namen: „Gott hilft!“

Du kannst jetzt noch nicht wissen, auf welche Weise Gott das tun wird, aber du kannst dir absolut sicher sein, dass du Gottes Herrlichkeit sehen wirst, wenn du dich auf ihn voll und ganz verlässt.

Es ist so, wie Julie Hausmann einst dichtete: „Wenn ich auch gar nichts fühle von deiner Macht, du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht.“



Sven Blissenbach

Nach seiner Gemeindegemeinschaft war Sven Blissenbach als Lektor in einem christlichen Buchverlag tätig. Heute ist Pastor Blissenbach Manager Operations von Inspiration4Today.



## Vertrauen führt zum Sieg!

von Christoph Schum

**„Wenn es so sein soll – unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem glühenden Feuerofen erretten, und er wird uns bestimmt aus deiner Hand erretten, o König! Und auch wenn es nicht so sein soll, so wisse, o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und auch das goldene Bild nicht anbeten werden, das du aufgestellt hast!“ (Daniel 3,17-18)**

Die drei Freunde von Daniel sind in einer verzweifelten Situation. Der König verlangt, dass sie sich vor seinem Bild niederwerfen und ihn anbeten. Für Daniels Freunde ist dies ein Verrat an ihren ethischen Werten. Ähnliches kenne ich von heute. Ich kann mich erinnern, wie ich von einem Vorgesetzten einen Auftrag bekam, der meine Werte mit den Füßen trat. Bisweilen kommen solche Spannungen auch im persönlichen Umfeld, unter Freunden oder Verwandten, vor. Wie gehe ich damit um?

Die Geschichte von Daniels Freunden ist für mich eine Inspiration. Es geht an dieser Stelle um mehr als nur Werte. Die Frage nach dem einzigen wahren Gott wird gestellt. Nun, die drei Freunde

bekennen sich klar zum biblischen Gott als dem Einzigen, der angebetet werden soll. Sie pokern hoch, der Einsatz ist groß. Sie sind bereit mit ihrem Leben dafür zu bezahlen.

Die drei Männer haben sich richtig entschieden. Stehen wir zu Gott, so steht er zu uns. In Daniel Kapitel 3 lesen wir von der dramatischen Rettung aus dem Feuerofen. Für mich sind sie jedoch aus einem ganz anderen Grund ein Vorbild. Sie vertrauen Gott, selbst wenn er sie nicht erretten würde! Hier liegt der Schlüssel: Es ist entscheidend, auf wen wir vertrauen. Menschen werden uns immer wieder enttäuschen. Gott wird uns schlussendlich retten, selbst wenn es im Moment kritisch aussieht.



Inspiration für heute

Paperback, 200 Seiten,  
Sprache: Deutsch

**CHF 7.50**  
**EUR 6.50**

Band 1 (Jan-Mrz)



Sven Blissenbach

## Sorgen – Fressen oder gefressen werden

Sorgen halten sich oft hartnäckig in unseren Köpfen und haben es an sich, gleich eine Reihe weiterer Sorgen mit „im Schlepptau“ zu haben. Wie wird man nur diese „Plagegeister“ los?

In diesem kleinen Buch werden drei „Sorgenfresser“ vorgestellt, die deine Sorgen garantiert erledigen. So werden deine Sorgen gefressen, bevor sie dich auffressen.

Dt., Minibuch, 64 Seiten, Paperback

<b>Minibuch:</b>	<b>CHF 4.90 / EUR 3.90</b>
<b>CD (3 Predigten):</b>	<b>CHF 7.90 / EUR 6.90</b>
<b>DVD (3 Predigten):</b>	<b>CHF 9.90 / EUR 8.90</b>
<b>CD + Minibuch:</b>	<b>CHF 11.50 / EUR 9.50</b>
<b>DVD + Minibuch:</b>	<b>CHF 13.50 / EUR 11.50</b>



Sven Blissenbach

## Dein Ausweg aus der Angst

Was kannst du tun, wenn dich die Angst nicht mehr loslässt? Wie kannst du deine Ängste nicht nur wieder in den Griff bekommen, sondern wirklich loswerden?

Dieses kleine Buch zeigt dir in drei Schritten einen Ausweg aus deiner Angst und warum Angst eine ganz besondere Chance für dich sein kann.

Dt., Minibuch, 64 Seiten, Paperback

<b>Minibuch:</b>	<b>CHF 4.90 / EUR 3.90</b>
<b>CD (3 Predigten):</b>	<b>CHF 7.90 / EUR 6.90</b>
<b>DVD (3 Predigten):</b>	<b>CHF 9.90 / EUR 8.90</b>
<b>CD + Minibuch:</b>	<b>CHF 11.50 / EUR 9.50</b>
<b>DVD + Minibuch:</b>	<b>CHF 13.50 / EUR 11.50</b>



diverse Autoren

### **Inspiration für heute (Januar – März)**

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben.

Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Dieses Andachtsbuch wird dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

Dt., 200 Seiten, Paperback

**CHF 7.50 / EUR 6.50**

diverse Autoren

### **Inspiration für heute (Set/4 Bände)**

Ein Christ ist jemand, der durch den Glauben an Jesus Christus ein neues Leben bekommen hat und von nun an ihm immer ähnlicher werden möchte. „Lernt von mir!“, fordert Jesus diejenigen auf, die an ihn glauben.

Ein christlicher Lebensstil entsteht allerdings nicht über Nacht. Hier gilt es, Stück für Stück und Tag für Tag von Jesus zu lernen. Dieses Andachtsbuch wird dir dabei eine wertvolle Hilfe sein.

VERSANDKOSTENFREI

Dt. 200 Seiten, Paperback

**CHF 30.00 / EUR 26.00**

### **Gottes Antworten auf deine Sorgen und Ängste**

Über Sorgen und Ängste gibt es in Gottes Wort viel zu lesen. Gott wusste, was uns bewegt, und deshalb hat er auf unsere Ängste und Sorgen in allen erdenklichen Facetten auch Antworten für uns bereit.

Dieser Tischkalender beinhaltet deshalb auch nur eine kleine Auswahl an Bibelversen, die uns helfen sollen, unsere Sorgen und Ängste an Gott abzugeben. Gottes Antworten helfen uns loszulassen und ihm zu vertrauen, denn er hat alles im Griff.

Als Bonusmaterial kannst du dir jeden Monat eine Audio-Andacht per QR-Code herunterladen oder dem angegebenen Link folgen und so den Bibelvers nochmals für dich vertiefen!

Dt., Tischkalender, 14 Seiten, Format A5

**CHF 12.50 / EUR 11.00 jetzt CHF 6.00 / EUR 5.00**





Sven Blissenbach

### **Gleichnisse vom Reich Gottes**

Was es bedeutet, wenn Gottes Herrschaft Mass und Ziel aller Dinge ist!

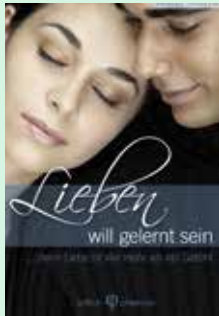
In dieser 8-teiligen Reihe behandelt Pastor Blissenbach eine Reihe von Gleichnissen, die Jesus in Hinblick auf das Reich Gottes erzählt hat.

Du erfährst, was es mit dem Reich Gottes auf sich hat und warum es so bedeutsam für unser Leben ist.

8-teilige Predigtserie auf CD oder DVD

**CD-Set: CHF 10.90 / EUR 9.90**

**DVD-Set: CHF 16.90 / EUR 14.90**



Walter Nitsche

### **Lieben will gelernt sein**

Anleitungen zu einer erfolgreichen Liebesbeziehung! Liebe ist viel mehr als Gefühl. Echte Liebe kann und muss gelernt werden! Hier erfährt man alles, was man dazu wissen muss: Was ist Liebe überhaupt? Wie lernt man praktisch „lieben“? Wie pflegt man die Liebe, damit sie wächst und nicht erkalte?

Ob zur Ehevorbereitung, zur Verbesserung einer Beziehung oder auf der Suche nach Lösungen für Ehekrisen: Hier bekommt der Leser praktische Hilfe – anschaulich verpackt. Dieses Buch wendet sich sowohl an alleinstehende oder befreundete Singles, wie auch an Verheiratete, Verwitwete und an diejenigen, die bereits eine zerbrochene Beziehung hinter sich haben.

10. erweiterte Auflage mit dem Zusatzkapitel: „Sich selbst lieben will auch gelernt sein.“

Dt. 140 Seiten, Paperback

**CHF 13.50 / EUR 9.80**



Rosi Blissenbach

### **Liebe deinen Nächsten mit Gottes Liebe!**

Dieses kleine Buch greift die Geschichte des barmherzigen Samariters auf und verdeutlicht, warum es bei der Nächstenliebe wirklich geht. Es will nicht nur theoretisch über das wahre Wesen der Nächstenliebe aufklären, sondern anhand von einfachen Beispielen dazu anregen, seinen Nächsten auch ganz konkret und praktisch im Alltag zu lieben.

Nächstenliebe fällt nicht immer leicht, doch was kann alles geschehen, wenn wir die Liebe Gottes nicht nur für uns behalten?!

Dt., 112 Seiten, Paperback

**CHF 6.50 / EUR 5.50**





# 1 Minute Inspiration

**Besuche uns auf unserer Website unter:  
[inspiration4today.ch/impulse/videoclips](http://inspiration4today.ch/impulse/videoclips)  
oder direkt auf Youtube unter:  
**Inspiration4Today****

Jeder hat eine Minute Zeit, die er mit Gott verbringen kann. Die Clips von *Inspiration4Today* helfen, eine neue Perspektive auf das alltägliche Leben zu erhalten – eine Minute um die andere.

Erlebe jeden Freitag eine Minuten-Dosis der Ermutigung, Herausforderung und spannenden Gedanken mitten aus dem Leben. Die erfrischende, überraschende und lebensnahe Art dieser Videos zu geistlichen Themen wird dich ermutigen.

So kann eine Minute dein ganzes Leben verändern!

**Aktualisiere jetzt die  
App für dein Smart-  
phone auf unserer  
Website unter:**

**Impulse/  
1 Minute Inspiration**

## Hinterlasse Hoffnung!



Inspiration4Today möchte für den Alltag als Christus-Nachfolger motivieren und inspirieren.

Vielleicht hast du selbst durch die Sendungen neue Inspiration für dein Leben erhalten. Hilf uns einen positiven Unterschied im Leben von vielen Menschen zu machen. Unterstütze die Ausstrahlung der Sendungen langfristig, indem du Inspiration4Today in deinem Testament bedenkst. Durch deine Zuwendung ermöglichst du es, dass wir die Menschen im deutschsprachigen Europa über lange Zeit mit der lebensverändernden Botschaft von Jesus Christus erreichen können.